

Spangenbergger Zeitung.

Amtlicher Anzeiger
für die
Stadt Spangenberg.

Allgemeiner Anzeiger
fünf Gratis-

für Stadt und Land.
Beilagen:

Amtsblatt
für das
Kgl. Amtsgericht Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal:
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.
Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus
1 Mk., durch den Briefträger gebracht 1 Mk.,
monatlich 35 Pfg.

„Alldeutschland“.
„Deutsche Mode und
Handarbeit“.
Redaktion, Druck und Verlag:



„Handel u. Wandel“.
„Spiel u. Sport“.
„Feld und Garten“.
R. Thomas, Spangenberg.

Anzeigen-Gebühr:
Die 4gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pfg.,
für auswärtige 15 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg.
Bei groß. Aufträgen entsprechenden Rabatt.
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 25.

Donnerstag, den 28. März 1912.

5. Jahrgang.

Bestellungen auf die Spangenbergger Zeitung

nebst fünf Gratisbeilagen
für das 2. Quartal 1912 (April bis Juni)
zum Preise von 1 Mark werden bei der Ge-
schäftsstelle sowie bei allen Postanstalten jeder-
zeit entgegen genommen.

Aus Stadt, Land und Nachbargebiet.
(Mitteilungen von lokalem Interesse sind der Redaktion
immer willkommen.)

Spangenberg, 27. März.

*— Da die Zeit herannaht, in der in den kaufmännischen und gewerblichen Betrieben Lehrlinge eingestellt und Lehrverträge abgeschlossen werden, so sei darauf hingewiesen, daß es sich empfiehlt, die Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches zu beobachten, wonach der Vormund selbständig einen Lehrvertrag höchstens auf ein Jahr abschließen kann. Zum Abschluß eines Lehrvertrags auf eine längere als einjährige Dauer ist die Genehmigung des Vormundschaftsgerichts erforderlich. Ist diese nicht eingeholt worden, so ist der Lehrvertrag ungültig, es können also keinerlei Rechte und Pflichten daraus geltend gemacht werden. Auf diese in weiten Kreisen noch vielfach unbekannt und selten beobachtete Vorschrift sei hiermit aufmerksam gemacht.

*— Am vorigen Sonntag wurde das hiesige Lehrlingsheim für das vergangene Winterhalbjahr geschlossen. Es fanden 13 Versammlungsabende statt, welche durchschnittlich von 16 Schülern der Fortbildungsschule besucht wurden. Die höchste Besucherzahl betrug 24, die niedrigste 8. Die Schüler beschäftigten sich mit Spielen, mit Einzel- oder gemeinsamer Lektüre. Außerdem wurden ihnen 9 Vorträge gehalten: Herr Parver Jde sprach über das Wesen von Straf- und Civilprozeß und über die Rechtsfähigkeit in den verschiedenen Lebensaltern, Herr Lehrer Schilfert über Friedrich d. Gr. und über die Bedeutung unserer Kolonien, Herr Lehrer Quer über Eisengewinnung (mit Lichtbildern), der Leiter des Lehrlingsheims, Hauptlehrer Frischhorn hielt zwei Lichtbildervorträge „Im Lande der Mitternachts-sonne“ und „Die Sternennwelt“, einen Experimentavortrag über Elektrizität und Telegraphie und einen solchen über Selbstbeherrschung. Das Lehrlingsheim besitzt eine Bibliothek und eine Anzahl Spiele, es wird von der Handwerkskammer und von der Stadt unterstützt. Allen Freunden und Förderern des Lehrlingsheims besonders den Herren Vortragenden sei auch an dieser Stelle gedankt.

*— Am Dienstag Abend wurde die hiesige Fortbildungsschule durch eine Ansprache des Leiters geschlossen. Anwesend waren noch die Herren Lehrer Quer und Schilfert. Für Fleiß und gutes Betragen erhielten folgende 8 Schüler je ein Buch „Der deutsche Staatsbürger“: August Emde, Karl Etiehl, Karl Theune, Johannes Vaupel, Georg Enzeroth, Hermann Rüttger, Georg Stange und Konrad Claus. Sämtliche Schüler bekamen Zeugnisse.

Altmorschen. Im Wicke'schen Saale fand am Sonntag die Frühjahrs-Generalversammlung des hiesigen Darlehnskassenvereins statt, welche gut besucht war. Der Vorsitzende hob in seinem Geschäftsbericht über das verflossene Vereinsjahr die fortwährend günstige Entwicklung des Vereins hervor, die in erster Linie der Tüchtigkeit des Vereinsrechners zu verdanken sei. Die Versammlung sprach den einmütigen Wunsch aus, daß der Verein ein eigenes Lagerhaus bauen möge, falls das der Gesellschaft „Hessenland“ gehörige von hier verlegt würde. Die ausgeschiedenen Vorstands- und Aufsichtsrats-Mitglieder wurden einstimmig wiederge-

wählt. Ein lehrreicher Vortrag über die Neuerungen der Invalidenversicherung rief eine rege Aussprache über dies zeitgemäße Thema hervor.

Rotenburg. Einem hiesigen Manne wurde beim Transport eines wild gewordenen Ochsen der Daumen von der Hand buchstäblich abgerissen. Er hatte den Strick, an dem der Ochse geführt wurde, unglücklicherweise um den Daumen geschlungen, konnte das plötzlich wild gewordene Tier nicht halten, und ließ den Strick fahren. Hierbei geschah das Unglück.

Wanfried. Die hiesige Bahnhofswirtschaft wird zum 1. April von dem Büffetier Herrn Heinrich Lahme in Cassel, Bahnhof Oberstadt übernommen. Der jährliche Pachtzins beträgt 600 Mark.

Niederhone. Sonntag nachmittag tagte auf dem Bergschloßchen zu Niederhone unter Leitung des Kreisvorsitzenden Herrn Joseph-Bischhausen eine Vertrauensmännerversammlung des Bundes der Landwirte, die außerordentlich gut besucht war. Die Versammlung beschäftigte sich mit politischen Tagesfragen, und nahm einen sehr angeregten Verlauf. Es wurde ferner beschlossen, im Laufe des Sommers ein großes Bundesfest auf der Boyneburg abzuhalten.

Cassel. Das Examen als Künstler-Einjähriger bestand vor der Kommission für Einjährig-Freiwillige der Glasbläser Hermann Rauch aus Cassel, ein Schüler der gewerblichen Fortbildungsschule I. Rauch war auf Grund seiner zeichnerischen Entwürfe und praktischen Arbeiten zugelassen.

— Die Schaumesse auf der Leisterschen Wiese, die unter der regnerischen kalten Witterung sehr zu leiden hatte, ist bis nächsten Sonntag, den 31. März verlängert worden.

Hersfeld. Das hiesige Schöffengericht verurteilte in seiner Sitzung einen Gewerbetreibenden zu 10 Mark Geldstrafe, weil sein Lehrling die gewerbliche Fortbildungsschule nicht besucht hatte.

Hanau. Verhaftet wurde der Bahnhofsaufrichter Knieling von Hanau und der Bahnhofsaufrichter Liffmann von Langendiebach, beide bei der Hanauer Kleinbahn angestellt, wegen dienstlicher Veruntreuungen. Außerdem wurde ein im Staatsdienst am hiesigen Nordbahnhof in Stellung befindlicher Hilfslademeister Rutt wegen Unterschlagung verhaftet. Auch diese letztere Verhaftung steht im Zusammenhang mit den beiden anderen.

Cassel. Die Errichtung eines Kasernements für ein Fußartillerieregiment in Niederzwehren ist jetzt gesichert. Die Kaufverträge bezüglich des Baugrundstücks und des Übungsplatzes sind bereits vom Ministerium genehmigt worden. Mit dem Bau der Kaserne wird voraussichtlich im April begonnen.

Cassel. Der Procurist H. einer hiesigen größeren Firma ist nach Unterschlagungen in Höhe von ca. 12000 Mark flüchtig geworden. Durch falsche Buchungen mußte er dies zu verdecken. Auch andere Firmen soll er um größere Summen geschädigt haben. H. soll sich in der Schweiz aufhalten.

Bischhausen. Der Jagdpächter Beschel von Großtaberz, welcher im September v. J. den Kgl. Förster Knorz in Fischbach anschoß, wurde zu vier Wochen Gefängnis und in die Kosten des Verfahrens verurteilt. Die Entschädigungsansprüche werden später geregelt. Herr Knorz ist heute noch dienstunfähig.

Schwege. Ein verwegener Einbruchsdiebstahl wurde im nahen Grebendorf ausgeführt. Bis jetzt unbekannte Diebe drangen durch ein Fenster in die nächtlicherweile unbenutzten Parterreräume des Wohnhauses des Besitzers Menthe ein, entwendeten aus einer Truhe eine wertvolle Damenuhr und eine Geldsumme. Auch bei dem Einwohner Mengel versuchten sie einzubrechen, wurden jedoch verschreckt.

Fulda. Auf die schiefe Bahn ist der Schutzmann H. geraten, der zuletzt in Cassel angestellt war und früher als Vizewachmeister bei dem Feldartillerie-Regiment Nr. 47 in Fulda stand. H.

hat in Cassel den Namen seines vorgesetzten Polizeiwachmeisters gefälscht und unberechtigterweise das Dienstsiegel benutzt, um sich ein Darlehen bei einem Offizier zu erschwindeln. Letzterem kam aber die Unterschrift verdächtig vor und so kam die Sache heraus. Er wurde zu 3 Monaten Gefängnis und Dienstentlassung verurteilt.

Gießen. Der bekannte „Wunderdoktor“ Dikomeit von Hartenrod, im Kreise Viebentopf, wird Ende März seine Praxis nach hier verlegen, wo er seit einigen Wochen „Sprechstunden“ abgehalten hat.

Ostern, das herrliche Fest, steht vor der Tür und Frühling zieht ein in die Herzen der Menschheit! Die Natur fängt an sich zu schmücken. Wie sollte da unsere Damenwelt mit dem Schmücken zurückhalten! Das neue farbenprächtige, herrliche Moden-Panorama neben Hunderten von Modellen in dem beliebten Modenblatt „Große Modenwelt“, mit Fächervignette (Abonnements-Preis vierteljährlich nur Mk. 1.—), dessen erste neue Quartals-Nummer soeben erschienen ist, gemahnt unsere Frauen, daß es Zeit ist, sich mit neuer Frühjahrs-Garderobe zu schmücken durch billige Selbst-Herstellung der Frühjahrs-Kostüme. „Große Modenwelt“ mit Fächervignette, Verlag John Henry Schwere, Berlin W. 57 bringt immer das Neueste auf dem Gebiet der Mode; dort findet man einfache und elegante Kostüme für jeden Geschmack und jedes Alter, aber auch eine vorzögl. Anleitung, sich die Kleidung mit Hilfe des mustergültigen Schnittbogens selbst herzustellen. Was Reichhaltigkeit, und Billigkeit anbetrifft, ist diesem Unternehmen sicher kein anderes an die Seite zu stellen. Das Blatt will vor allen Dingen ein praktisches Modenblatt sein, und nach dieser Seite ist die Lieferung von Normalschnitten für Erwachsene und Kinder zu spottbilligen Preisen besonders nützlich. Die Rubrik: „Neuestes aus Paris“, der äußerst spannende Roman, eine vornehme, reichillustrierte Belletristik, eine große Extra-Handarbeitenbeilage zeugen weiter von dem reichen Inhalt des Blattes. Abonnements auf Große Modenwelt mit Fächervignette (man achte genau auf Titel und Preis!) zu 1 Mark vierteljährlich nehmen sämtliche Buchhandlungen und Postämtern entgegen. Gratisprobenummern bei ersteren und dem Verlag John Henry Schwere, Berlin W. 57.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 26. März. Der freistimmige Reichstagsabgeordnete Albert Traeger, Alterspräsident des Reichstags, ist heute im Alter von 81 Jahren gestorben.

Alschaffenburg, 26. März. Am hiesigen Stadttheater beschäftigte Schauspielerin Fr. Wuerzer ist infolge Morphiumvergiftung gestorben.

Beuthen, 26. März. Die streikenden Bergleute haben die Arbeit wieder aufgenommen. Als Zugeständnis soll den Arbeitern eine 7 1/2 proz. Prämie zugestimmt werden.

Brüssel, 25. März. In Gent streikten 1000 Hafearbeiter, die eine Lohnerhöhung fordern.

London, 26. März. Die Einigungsverhandlungen am Montag zwischen Grubenbesitzern und Arbeitern verliefen resultatlos.

Wien, 26. März. In Hochschneeberg bei Wien sind 12 Schifahrer von einer Lawine verschüttet worden. Bisher wurden 7 Leichen geborgen.

Wetterbericht.

Am 28. März. Zunächst ziemlich heiter, trocken, Tag warm, zunehmend bewölkt, etwas Regen.
Am 29. März. Wolkig, mild, etwas Regen.
Am 30. März. Wechselnd bewölkt, mild, Regen.

Beseler Saathafer
Saat-Gerste
Saat-Bohnen
Saat-Erbisen
Saat-Wicken
Saat-Lupinen, gelbe

empfiehlt

zur Aussaat

Chr. Meurer Nachf.

14 Zentner Heu

hat zu verkaufen

Schuhmachermstr. Justus Siebert.

1. Die Zustellung der für die Zeit vom 1. April 1912 bis 31. März 1913 gültigen roten Kriegsbeordnungen und Passnotizen erfolgt:

a) in der Stadt Melsungen in der Zeit vom 28. bis 31. März d. J. durch Beamte der Polizeiverwaltung,
b) in allen übrigen Ortschaften und selbständigen Gutsbezirken des Kreises am 30. März d. J. durch die Post, unter gleichzeitiger Beifügung einer Quittungskarte.

2. Am 1. April 1912 vormittags ist die am 31. März 1912 nachts 12 Uhr ungültig gewordene gelbe Kriegsbeordnung oder Passnotiz aus dem Militärpasse herauszunehmen und von jedem Mann selbst sofort zu vernichten. Hierauf wird die neue Kriegsbeordnung oder Passnotiz in den Pass eingeklebt, die Quittungskarte unterschrieben und noch am selbigen Tage in den Briefkasten geworfen oder dem Briefträger zur Absendung übergeben. Wer dies ohne Entschuldigungsgrund unterläßt, hat Bestrafung zu erwarten.

3. Die Quittungskarten dürfen nur an dem Orte in den Briefkasten geworfen werden, in welchem der betr. Mann wohnt, da sonst diese Karten mit Strafporto belastet werden, welches der Mann zu tragen hat.

4. Sämtliche Mannschaften der Reserve, Landwehr I und II und der Ersatz-Reserve erhalten neue Kriegsbeordnungen oder Passnotizen.

5. Nur diejenigen Leute, welche bei der Eisenbahn angestellt oder ständig beschäftigt sind, sowie diejenigen gedienten Leute, welche auf Grund der Bestimmungen auf Seite 7 ihres Militärpasses am 31. März 1912 zum Landsturm II. Aufgebots übertreten, erhalten keine Kriegsbeordnung und keine Passnotiz.

Ebenfalls erhalten diejenigen Ersatz-Reservisten, welche im Jahre 1911 schon 32 Jahre alt geworden sind und bei der Frühjahrskontrollversammlung zum Landsturm I. Aufgebots übertreten, weder Kriegsbeordnungen noch Passnotizen.

6. Die unter 5 genannten Leute haben aber, auch wenn sie keine neuen Kriegsbeordnungen oder Passnotizen bekommen, ihre am 1. April 1912 ungültigen gelben Kriegsbeordnungen oder Passnotizen an diesem Tage zu vernichten.

7. Wenn einer der unter 4 genannten — mit Ausnahme der unter 5 genannten — Leute am 1. 4. 12 keine neue Kriegsbeordnung oder Passnotiz bekommen hat, so hat er dies sofort dem Bezirksfeldwebel zu melden.

Königl. Bezirkskommando II Cassel.
gez. Poten, Oberstleutnant z. D.
und Bezirkskommandeur.

Wird veröffentlicht.
Spangenberg, 26. März 1912.
Der Bürgermeister.

Der Kreisarbeitsnachweis Bebra sucht:

4 jüngere Knechte für Landwirtschaft, 3 Tischler (Bau u. Möbel), 1 Schneider, 1 Hausburche der Gartenarbeit versteht, 1 Mädchen für Käseerei.

Angeboten werden von dort:
1 Maurerpolier, 1 jüngerer Schuhmacher, 1 Huf- u. Wagenschmied, der die Lehrschmiede besucht hat.

Gleichzeitig wird gebeten, sich bei Bedarf von Personal und Stellung suchenden dorthin zu wenden.

Ein kräftiges

Mädchen

zum 1. April gesucht
Heilstätte Stadtwald.

Gesucht auf sofort oder später
jüngeres Dienstmädchen
im Alter von 14 bis 16 Jahren. Zu erfragen in der Geschäftsstelle d. Bl.

Aufgepasst! Lesen und nachdenken!

Trotz der vielen Konkurrenz hier am Plage vermehrt sich meine werte Kundschaft von Tag zu Tag immer mehr, und warum?

1. Durch billige Ladenmiete.
 2. Durch meinen großen Umsatz bin ich im Stande, größere Posten billiger einzukaufen.
 3. Vielfache Gelegenheitskäufe zu billigeren Preisen.
 4. Ich halte mich nur an gute Waren.
 5. Durch billige Bedienung seitens meiner größeren Kinder und tüchtigen Personals.
- Außerdem eine ganze Anzahl großer Ersparnisse im geschäftlichen Betriebe; durch dieses alles bin ich in der Lage, meine werte Kundschaft billiger zu bedienen.

Also aufpassen und kein Geld fortwerfen!
Umtausch, wenn nicht beschädigt, jederzeit gern gestattet.

Huth's reelles Schuhwarenhaus, Cassel,

Pferdemarkt 7, Ecke Schäfergasse. **Telephon Nr. 3246.**
Befohlen und Reparaturen gut und billig im Hause.

Konfirmandentiefel in grösster Auswahl.

Streng feste Preise.

Saat- u. Futtergerste
offeriert
Levi Spangenthal.

Habe mich nach zweijähriger prakt. Tätigkeit in Hess.-Lichtenau in **Spangenberg** als

prakt. Tierarzt

niedergelassen.

Meine Wohnung befindet sich beim Herrn Viehhändler Weisel. Telephon-Anschluss Nr. 15.

Becker, prakt. Tierarzt.

Königl. Oberförsterei
Spangenberg

verkauft am **Sonnabend, den 30. März d. J.**, von nachm. 4 Uhr ab in der **Jakob'schen** Wirtschaft in **Pfiesse** aus dem Schutzb. Pfiesse:

- Fichten:** 100 Stück Stangen III. Kl.
- Eichen:** 2,5 rm Scheit, 2 rm Knüppel, 400 rm Reis III. Kl.
- Buchen:** 18 rm Scheit, 4 rm Knüppel, 325 rm Reis III. Kl.
- Birken:** 1 rm Knüppel,
- Nesseln:** 2 rm Scheit, 3 rm Knüppel,
- Erlen:** 1 rm Scheit, 2 rm Knüppel,
- Kiefern:** 5 rm Scheit, 2,5 rm Stöcke I. Kl., 400 rm Reis I. Kl.

Am **Mittwoch, den 3. April d. J.**, von vorm. 10 Uhr ab in dem **Bertram'schen** Saale in **Spangenberg** aus den Schutzb. Pfiesse, Dörn- bach, Glasbach, Mörschhausen, Kalten- bach und Günsterde:

- Eichen:** 1 Stamm II. Kl. = 0,64 fm, 1 Stamm IV. Kl. = 0,38 fm, 1 Stamm V. Kl. = 0,26 fm, 55 rm Nutzknüppel, 2 rm Reis I. Kl.,
- Buchen:** 43,5 Nutzscheit I. Kl., 105,5 rm II. Kl., 140 rm Scheit, 200 rm Knüppel, 2000 rm Reis I.—III. Kl.,
- Fichten:** 1 Stamm III. Kl. = 0,65 fm, 4 Stämme IV. Kl. = 1,15 fm, 12 Stangen II. Kl., 5 rm Nutzknüppel, 200 rm Reis IV. Kl.,
- Kiefern:** 71 rm Scheit, 10 rm Knüppel.

Konfirmanden-Uhren

empfiehlt billig:

- Silberne Remontoir-Herren-Uhren** von Mk. 10.— an
- Silberne Remontoir-Damen-Uhren** von Mk. 12.— an
- Goldene Remontoir-Damen-Uhren** von Mk. 18.— an

unter 2jähriger schriftlicher Garantie!

Ausserdem alle Arten Konfirmanden-Schmuck als: Halsketten, Broschen, Ohrringe, Uhrketten etc. in reicher Auswahl. **Goldene Trauringe stets vorrätig.**

Otto Schinke, Uhrmacher, Cassel

Martinsplatz 3, gegenüber dem Denkmal.

Neuheiten in:

- Glückwunschkarten
- Verlobungs- u. Vermählungskarten
- Konfirmationskarten
- Osterkarten :: ::
- Ansichtskarten von Spangenberg

empfiehlt

Buchdruckerei von K. Thomas.

Milch-Centrifugen

„Echo“ u. „Balance“
mit u. ohne Einsatz außergewöhnlich billig, langjährige Garantie, eigene Reparaturwerkstatt. Verlangen Sie Prospekte gratis.

Vertreter für auswärts gesucht.
Th. Fiebig, Cassel, Leipzigerst. 7

Verlassen

Sie sich darauf, die beste mediz. Seife gegen alle Hautunreinigkeiten und Hautausschläge, wie Blütchen, Mitesser, Hautröte, Pickeln etc. ist

Stechenpferd- Carbol-Teerschwefel-Seife
v. Bergmann & Co., Radebeul
Vorrätig a St. 50 Pf. bei:
Apotheker Woelm.

Turnverein „Jahn“

Mittwoch u. Sonnabend
Turn- stunde.

Anschließend an die Turnstunde am Sonnabend Abend:

Monatsversammlung.

- Tagesordnung:
1. Aufnahme neuer Mitglieder.
 2. Einkassieren d. fällig. Monatsbeiträge
 3. Bericht vom Kreisturntag.
 4. Verschiedenes.

Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder ist unbedingt erforderlich.

Der Vorstand.

Gemischter Chor

„Niederkränzchen“

Donnerstag abend präzise 8½ Uhr:
Gesangstunde.

Der Vorstand.

Arbeitshosen

engl. Leder
sehr dauerhaft, in nur bester Qualität
Aug. Ellrich.

Reine Buchenasche

hat zu verkaufen
Jacob Spangenthal I.

Bürger-Verein
Spangenberg.

Donnerstag, 28. März, abends 8½ Uhr
bei Gastwirt **Friedr. Stöhr**
Generalversammlung.

- Tagesordnung:
1. Neuwahl des Vorstandes.
 2. Besprechungen.
 3. Kassieren der rückständig. Beiträge
 4. Aufnahme neuer Mitglieder.
- Um vollzähliges Erscheinen wird gebeten
Der Vorstand.

Ziegenzucht-Verein
Spangenberg.

Sonnabend, 30. März, abends 8½ Uhr
Generalversammlung
bei **Valentin Siebert.**

- Tagesordnung:
1. Wahl von 5 Delegierten.
 2. Verlesung d. Kassiberichts für 1911
 3. Fellverwertungen.
 4. Verschiedenes.
- Zu dieser Versammlung wird um zahlreiches Erscheinen dringend gebeten.
Der Vorstand.